

**Julius Binder**

o. Professor für Rechtswissenschaft in Göttingen.

**Die sittliche Berechtigung d. Krieges  
und die Idee des ewigen Friedens**

318 Seiten. Brosch. 1.50 RM.

Die Schrift nimmt ihren Ausgang von dem Zusammenbruch und der Selbstentwaffnung Deutschlands im November 1918 und der an diese geknüpften Hoffnung auf Frieden, die in dem Rufe: „Nie wieder Krieg“ ihren formelhaften Ausdruck gefunden hat. Sie sucht demgegenüber darzulegen, daß die Sehnsucht nach dem ewigen Frieden zwar uralte ist, daß die Hoffnung auf ihn sich aber noch immer als eine Illusion erwiesen hat, und daß sich vor allem im deutschen Idealismus eine konstante Entwicklung erkennen läßt, die von der ursprünglichen Verwerfung des Krieges, der „nicht sein soll“, zur Anerkennung seiner sittlichen Berechtigung und Notwendigkeit führt. Gegenüber der Meinung aber, daß der heutige Völkerbund einen Fortschritt der Menschheit in der Richtung auf den ewigen Frieden bedeute, wird gezeigt, daß er vielmehr nur ein Mittel der Befestigung der Vorherrschaft Frankreichs über Europa und vor allem über die besiegten Mittelmächte ist, daß diese Idee die französische Politik schon seit Philipp dem Schönen beschäftigt hat, und daß Poincaré den Ruhm für sich in Anspruch nehmen kann, diesen Plan der Beherrschung Europas durch den Völkerbund verwirklicht und damit Deutschland in eine Dauer versprechende Versklavung gestürzt zu haben. Hieraus folgt für den Verfasser die Notwendigkeit, den Unwert der Friedensidee einzusehen und den Sinn für unsere Wehrhaftigkeit wieder zu wecken, weil wir nur dadurch hoffen können, dereinst wieder ein freies Volk zu werden.

INTERESSENTEN: Politiker und alle politisch Interessierten (insbesondere die **Mitglieder polit. Verbände**), Philosophen, Historiker.  
Wir empfehlen Sammelisten aufzulegen.

Ⓩ

**Walter Muschg**

Privatdozent für Literaturwissenschaft in Zürich

**Psychoanalyse  
und Literaturwissenschaft**

28 Seiten. Brosch. 1.20 RM.

Muschg gibt einen Überblick über die weithin zerstreuten psychoanalytischen Arbeiten zur Literatur und gruppiert die entscheidenden Aufstellungen Freuds und seiner Nachfolger (Auffassung der dichterischen Phantasietätigkeit, des Symbols, des Naturgefühls u. a.). Lebendige Kenntnis ermöglicht hier erstmals eine offene Ablehnung subalterner Nachtreter und die Aufnahme faszinierender neuer Einsichten. Die Arbeit ist erfüllt von geschichtlichem Geist, der mit der Psychoanalyse zugleich ihre Gegenspieler in der modernen Forschung, ein deutliches Bild von der gegenwärtigen Lage der Geisteswissenschaften aufsteigen läßt.

**Blätter für Deutsche Philosophie**

3. Band / Heft 4

einzeln 4.50 RM / Jahrgang (4 Hefte) 14. — RM.

INHALT:

**Hans Pichler:** Schicksal, Freiheit und Fügung  
**Hermann Schwarz:** Deutsches Wesen u. deutsche Weltanschauung  
**Joseph Bernhart:** Meister Eckhart und Nietzsche  
**Buchbesprechungen:** Julius Binder, Die Geltung des Rechts / Hans Leisegang, Logik / Einzelbesprechungen / Zeitschriften-schau / Neuerscheinungen.

Ⓩ

**Junker und Dünnhaupt Verlag Berlin**

In Kürze erscheint:

**Evangelisches Kirchenrecht  
für Preußen**Verfassungsurkunde für die Evangelische Kirche der altpreußischen Union  
vom 29. September 1922Aus der Praxis für die Praxis  
erläutert von**Dr. Otto Thümmel**  
Konfistorialrat

Geheftet etwa 12 RM., gebunden etwa 14 RM.

In diesem großangelegten wissenschaftlichen Kommentar gibt der Verfasser unter Zugrundelegung der Verfassungsurkunde eine Darstellung der Entwicklung des evangelischen Kirchenrechts vom kanonischen Recht ausgehend bis auf die Jetztzeit. Da der Verfasser an den Verhandlungen der verfassungsgebenden Kirchenversammlung von Anfang an teilnahm, kann er als der beste Kenner des Kirchenrechts und seiner Entstehungsgeschichte gelten, sodaß der vom Standpunkte des Praktikers für die Praxis nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung der Rechtsprechung und des Schrifttums bearbeitete Kommentar für Kirche, Wissenschaft und Praxis von hohem Werte ist.

Interessenten sind die **Konfistoren, Gemeindekirchenräte, die Ephoral- und Kreissynodallbibliotheken, die Pfarrervereine, Kirchengemeinden, die Kreissynodalvorstände, Superintendenten und Geistlichen** sowie die **Presbyterien**, ferner die **Regierungen, Oberlandesgerichte, Landgerichte** usw.

Ich bitte in diesen Kreisen für den Absatz tätig zu sein.

Ankündigungen für das Publikum stehen unberechnet zur Verfügung.

Ⓩ Bestellzettel liegt bei. Ⓩ

Berlin W 9, Linkstr. 16.

Franz Dahlen.